

"Gesund entscheiden"

Vom Wiederaufblühen demokratischer Lebendigkeit am Beispiel
gesundheitlicher Selbstbestimmtheit und dem Geschehen im Malspiel

Donnerstag, 23. Januar 2020 um 18.30 Uhr:
Bitte um Anmeldung - freier Eintritt -

Vorträge mit Sarah Stern und Bertrand Stern
anschließend: weiter führendes Gespräch
im Lesesaal der Stadtbibliothek Einbeck,
Dr.-Friedrich-Uhde-Str. 5 – Tel.: 05561 – 916 777

Vortrag von Sarah Stern, Malspiel-Dienende im Malspiel Siegburg:
**„Eine gesunde demokratische Basis: Das Malspiel als Quelle der
Selbstbestimmtheit“**

Wenn es um das Thema „Demokratie leben“ geht, würde ich über den Begriff Selbstbestimmtheit sprechen wollen. Denn hier erschließt sich mir ein konkreter Zusammenhang zum Malspiel: im Thema „Demokratie leben“ steckt ja LEBEN drin. Das Malspiel kann hier viele Anregungen geben, was es heißt zu leben und das möglichst selbstbestimmt und noch dazu spielend. Auf die Frage, wie die Selbstbestimmung im Malspiel das Gesunde im Menschen berührt, würde ich spontan antworten: Wo kommen heutzutage Menschen verschiedenen Alters zusammen und erfahren Geborgenheit und Freiheit? Und wo kommen heutzutage Menschen verschiedenster Kulturen zusammen und können frei sich entfalten, ohne Belehrung, Bevormundung oder Manipulation? Das Malspiel kennzeichnet genau dieses: einen abgeschlossenen Ort, an dem der Mensch inmitten einer Gruppe in seinem Blatt frei spielen darf. Durch diese besonderen Bedingungen ist es dem Menschen gegönnt, wieder selbstbestimmt sich zu erleben und seine gesunden Potenzen aufkeimen zu lassen.

<http://malspiel-siegburg.de/ueber-uns/>

Vortrag von Bertrand Stern, freischaffender Philosoph:

„Meine Krankheit gehört mir - meine Gesundheit auch! - Von der genesenden Energie der Demokratie“

Bei all meinem Tun glaube ich an die **Würde des Subjekts**: Menschen sind also keine Objekte, die man nach Belieben formen kann; sie sind als Subjekte fähig, selbstbestimmt mit ihrem Dasein umzugehen.

Beim Thema gesundheitliche Selbstbestimmtheit geht es mir um die Abwehr von unterschiedlicher, zumeist subtiler weil „wohlmeinender“ Übergriffigkeit zugunsten des selbstbestimmten, grundsätzlich gesunden Subjekts. Will heißen: Demokratie fördern ergibt sich daraus, dass alles abgeblockt werden kann und muss, was das selbstverständliche Selbstentfalten von demokratischer Lebendigkeit be- oder verhindert.

<http://www.bertrandstern.de/>

Antje Bach, Bibliothekarin:

Zum Thema "Demokratieförderung" ist meine Frage: "Was muss ein Bürger/Bürgerin haben/mitbringen/innehaben, um in der Lage zu sein, demokratische Entscheidungen zu treffen, Demokratie im Alltag und in der Praxis aktiv zu leben? Welche Kompetenzen/

Befähigungen/Voraussetzungen/Einstellungen/Grundwerte/Selbstwerte/innere Einstellung/Haltung sind dafür maßgeblich?

Ich komme immer wieder zu dem Begriff "Selbstbestimmung" bzw.

„Selbstbestimmtheit“ und ein sicheres Gefühl und Klarheit darüber zu haben, wer über mich bestimmt und was ich mitbestimmen darf/möchte/kann/sollte/muss.

"Wem gehöre ich eigentlich?" "Und was bedeutet es konkret, in einer Gesellschaft demokratisch miteinander zu leben?"

"Darf ich NEIN sagen?" "Wer bestimmt über mich?" "Wie gestalte ich das gesellschaftliche Leben aktiv und demokratie-fördernd mit?"



Wie sehen Sie / seht Ihr das Thema? Ihre / Eure Meinung ist gefragt!